



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Migration, Flüchtlinge und  
Integration



Pfalz  
Rhein-Neckar



# INFORMATIONEN FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

## **Berufsausbildung ist Integration**

### **Regionalkonferenz Ludwigshafen lotet Möglichkeiten für mehr Ausbildungsplätze in Unternehmen mit Migrationshintergrund aus**

Unternehmer ausländischer Herkunft sind seit vielen Jahren erfolgreich in Deutschland tätig - Studien zufolge gehören mittlerweile knapp 300.000 Unternehmen in diese Gruppe. Ein großes Potenzial an Ausbildungsplätzen kann in diesen Unternehmen erschlossen werden, denn vielen Unternehmern fehlt es an Informationen zum deutschen dualen Ausbildungssystem. In der Metropolregion Rhein-Neckar bemühen sich deshalb Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Institutionen und Projekten darum, Unternehmen mit Migrationshintergrund von der Bedeutung einer Ausbildung zu überzeugen. Über diese und weitere bereits bestehende Aktivitäten sowie über mögliche neue Ansätze informierten und diskutierten am 6. November 2006 rund 100 Unternehmer sowie Politiker und Vertreter von Verbänden und Initiativen bei der Regionalkonferenz „Aktiv für Ausbildungsplätze – Ausbildung in Unternehmen mit Migrationshintergrund“ im Stadtsaal in Ludwigshafen.

Staatsministerin Prof. Maria Böhmer, zugleich Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Integration und Flüchtlinge, unterstrich dabei die besondere Rolle von Unternehmern mit Migrationshintergrund: „Das Ausbildungspotential von Unternehmen mit Inhabern ausländischer Herkunft ist noch nicht genügend ausgeschöpft. In Kooperation mit den deutsch-ausländischen Unternehmerverbänden haben wir Initiativen gestartet, die dazu führen werden, dass sich die Zahl der Ausbildungsplätze in den kommenden Jahren deutlich erhöhen wird. Ich begrüße es, dass Unternehmer ausländischer Herkunft 10.000 Ausbildungsplätze zusätzlich bis 2010 zur Verfügung stellen wollen. Dazu gilt es jetzt in der Metropolregion Rhein-Neckar einen Beitrag zu leisten.“

Die Bürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen Dr. Eva Lohse, forderte Unternehmer mit Migrationshintergrund auf, sich mehr für die berufliche Bildung einzusetzen „Bildung und Ausbildung sind die wichtigsten Voraussetzungen dafür, dass junge Menschen ihren Platz in unserer Gesellschaft finden können“, sagte sie. „Deshalb habe ich zwei dringende Bitten an die ausländischen Unternehmer in der Metropolregion: Nämlich erstens, dass sie verstärkt Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. Und zweitens, dass sie als Vorbilder in ihrer jeweiligen Gemeinschaft Kindern und Eltern erklären, wie wichtig ein Schulabschluss und eine Berufsausbildung sind. Sie sind die Voraussetzung dafür, dass junge Menschen aus Zuwandererfamilien in unserem Land eine gute Zukunft haben.“

Auch der Präsident der Industrie- und Handelskammer Pfalz, Willi Kuhn, wies auf die noch nicht erschöpften Ausbildungsplatzpotentiale bei Unternehmen mit Migrationshintergrund hin und erklärte als Ziel die Quote zu erhöhen. „Der Weg dorthin kann nur dann erfolgreich beschritten werden, wenn wir dort mehr und besser über die Möglichkeiten der Ausbildung aufklären und informieren“, sagte er.

**Ansprechpartner Koordination: JOBSTARTER, Programmbereich KAUSA,**

**Katharina Kanschat, Tel.: 0228/1071032, E-mail: [kanschat@bibb.de](mailto:kanschat@bibb.de)**

Das Ausbildungsstrukturprogramm JOBSTARTER wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Europäischen Union.



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Bundesinstitut  
für Berufsbildung **BiBB**  
► Forschen  
► Beraten  
► Zukunft gestalten

